

Das 26. Kantonale Musikfest, das gestern Nachmittag in Scuol zu Ende ging, war ein voller Erfolg. Musikanten, Verantwortliche und Publikum zogen eine positive Bilanz. Besonders gerühmt wurde die Qualität der musikalischen Beiträge und die Organisation.

«Scuol» war ein Zuschauerermagnet

Hervorragende Organisation, mehr als 2000 Musiker und eine Vielzahl begeisterter Zuschauer haben das gestern zu Ende gegangene 26. Kantonale Musikfest in Scuol geprägt.

Von Marina Fuchs

Scuol. – Nur strahlende Gesichter konnte man gestern Nachmittag in Scuol bei Beteiligten, Verantwortlichen und Zuschauern sehen. Der grosse personelle und auch finanzielle Aufwand bei der Organisation des dreitägigen 26. Kantonalen Musikfestes, das gestern zu Ende ging, hat sich rundum gelohnt.

«Wir sind alle überglücklich»

So ist man im Organisationskomitee, das von Gemeindepräsident Jon Domenic Parolini präsidiert wurde, hoch zufrieden. «Wir sind alle überglücklich, die Stimmung war super, das Wetter hat gestimmt, das Zuschauerinteresse war sehr gross», sagte Vizepräsidentin Annatina Filli gestern gegenüber der «Südostschweiz». Es wurde hoch stehende Blasmusik für jeden Geschmack und bei den Marschmusikwettbewerben und dem grossen Umzug durch das Dorf auch etwas für das Auge geboten.

Auch der Schlussakt war stilvoll gestaltet. Er war geprägt von den Ansprachen von Regierungspräsident Martin Schmid, OK-Präsident Jon Domenic Parolini und Robert Casanova, dem Präsidenten des Kantonalen Musikverbandes, der Rangverkündigung (siehe Kasten) und den Veteranenehrungen. Natürlich war der Schlussakt zudem umrahmt von stimmigen musikalischen Beiträgen.



Das war «Scuol 2007»: Vom feierlichen Einzug der Formationen ins Dorf bis zu den hochstehenden musikalischen Beiträgen – das 26. Kantonale Musikfest ist rundherum gelungen.



Bilder Karin Vonow

Am «Kantonalen» braucht es Disziplin und starke Nerven

In den beiden mehrheitlich sehr gut besuchten Konzertsälen wurde in Scuol um Punkte gespielt. Die Auftritte der verschiedenen Formationen in den vier Kategorien sowie einige «Freie Vorträge» waren auf beachtlichem Niveau.

Von Emil Hartmann

«Sinn, Zweck und Ziel des Kantonalen Musikfestes ist die Pflege und Förderung der Blasmusik sowie die Hebung und Festigung des Leistungsvermögens der Vereine.» So steht es im Festreglement des Graubündner Kantonalen Musikverbandes. Die Darbietungen der 46 teilnehmenden Bündner Musikgesellschaften und der 17 Gastvereine am vergangenen Wochenende in Scuol haben überzeugt. Es war vor allem eine Freude festzustellen, wie viele jugendliche Musikantinnen und Musikanten anzutreffen waren. Die Verantwortlichen des Verbandes mit Präsident Robert Casanova an der Spitze können guten Gewissens sagen: «Ziel erreicht.»

Gnadenlose Jury-Bewertungen

Dirigent und Musikanten sind auf der Bühne bereit für das erste Wettstück. Sie warten auf das Zeichen vom Kampfrichter-Podium, und dieses Warten kann ganz schön an die Nerven gehen. Man hat noch etwas Zeit zum Nachdenken. Wie wird die schwierige Einleitung gelingen? Werden die heiklen Akkorde stimmen? Die Ventile des Instruments werden

nochmals auf ihre Beweglichkeit geprüft, das Wasser wird immer wieder aus den Zügen entfernt, obwohl gar keines mehr vorhanden ist. Die innere Anspannung ist da, wie es sich für einen Wettbewerb gehört.

Die zwei vorzutragenden Konzertstücke werden von je einer dreiköpfigen Jury bewertet, das heisst, zwischen dem Selbstwahl- und dem Aufgabenstück wechseln die Juroren. Das ist laut Toni Tgetgel, Präsident der Musikkommission im Kantonalverband, eine Vorschrift des Schweizerischen

Blasmusik-Verbandes, um eine möglichst objektive und gerechte Beurteilung zu gewährleisten. Die Jury bewertet sechs Faktoren: Stimmung und Intonation, Rhythmus, Dynamik, Tonkultur, musikalischer Ausdruck, Interpretation. Jedes Kriterium kann mit höchstens zehn Punkten pro Kampfrichter in die Wertung kommen. Es wären demnach für beide Wettstücke zusammen maximal 360 Punkte möglich. Die jeweils erreichte Punktzahl wird anschliessend an die beiden Vorträge bekannt gegeben.

Grosse Blasorchester-Formationen wie die Stadtmusik Chur, die Union Chur und die Musikgesellschaft Zizers fühlten sich sichtlich wohl im Konzertsaal «Turnhalle». Bei den Gastsektionen fielen die Bürgermusik Wangs und das Blasorchester Feldmusik Willisau besonders positiv auf. Gute Vorträge waren auch von verschiedenen Brass Bands zu hören, die im Gemeindesaal ihre Wettspiele absolvierten. Das Aufgabenstück der dritten Stärkeklasse «Legenda romantica» enthielt offensichtlich einige

Knacknüsse in Bezug auf Stimmung und Intonation, was sich negativ auf das Punktekonto auswirkte.

Am Samstag gegen Abend spielten hintereinander die Brass Band MG Rickenbach, die Brass Band Kirchenmusik Flühlil und die Brass Band Sursilvana, allesamt Formationen der ersten Stärkeklasse. Manch einer konnte sich dieses spektakuläre Feuerwerk an guter Blasmusik bedauerlicherweise aus Platzgründen nicht mehr anhören.

Grosses Publikumsinteresse

Schmucke Uniformen, gute Disziplin und rassige Musik prägten die Marschmusik-Konkurrenz. Die Dorfstrasse «Stradun» erwies sich für Mitwirkende und Zuschauer als ideal. Nach dem «Vorwärts, Marsch!» des Dirigenten wurde militärisch genau abmarschiert. Nach zwei mal acht Takten Tambour(en) folgte der Einsatz des Spiels. Das begeisterte Publikum kam in den Genuss von eindrucksvollen Vorführungen – für Augen und Ohren.

Musikalisch wird die Marschmusik nach den Faktoren Stimmung und Intonation, Rhythmus, Dynamik, Tonkultur, Technik und Artikulation beurteilt. Hinzu kommt noch die Bewertung der Marschdisziplin. Der dafür zuständige Kampfrichter wertet die korrekte Meldung des Dirigenten, die Instrumentenhaltung auf Einheitlichkeit, die Uniformen, das Kommando beim Abmarsch, den Spielwechsel sowie die Ausrichtung während des Marschierens. Wenn das nur alles gut geht!

Ranglisten der Musikgesellschaften im Überblick

Die Juroren haben entschieden: Die Sieger und die Medaillengewinner des 26. Kantonalen Musikfestes in Scuol sind bestimmt. Die Wettbewerbe wurden in den vier Kategorien Konzertmusik, Marschmusik, Konzertmusik und Marschmusik durchgeführt. Allgemein wurde den Formationen ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Konzertmusik

Harmonie 1. Kl.: 1. Blasorchester FM Willisau. 2. MG Harmonie Schlieren. **Harmonie 2. Kl.:** 1. Junge Feldmusik Willisau. 2. MG Konkordia Oberbuchsiten. 3. MV Rotkreuz. 4. Bürgermusik Wangs. 5. MG Helvetia Eschenbach. **Harmonie 3. Kl.:** 1. MV Kirchberg-Ersigen. 2. MV Harmonie Schwamendingen. **Brass Band 1. Kl.:** 1. BB Kirchenmusik Flühlil. 2. BB MG Rickenbach. **Brass Band 2. Kl.:** MG Gondiswil. 2. MG Trogen. **Brass Band 3. Kl.:** 1. MG Hohenrain. 2. MG Flühlil. 3. MG Pfeffikon Luzern. **Harmonie Freie Kategorie:** 10. Harmonie Wettingen-Kloster.

Marschmusik (Gastvereine)

1. Blasorchester FM + Junge Feldmusik Willisau. 2. BB MG Rickenbach. 3. BB Kirchenmusik Flühlil. 4. MG Konkordia Oberbuchsiten. 5. MG Flühlil, MG Harmonie Schlieren. 7. MG Gondiswil. 8. MG Helvetia Eschenbach. 9. Bürgermusik Wangs. 10. Musikverein Rotkreuz, MG Hohenrain. 12. MV Harmonie Schwamendingen, MG Trogen. 14. MG Pfeffikon Luzern. **Evolutionen:** MV Kirchberg-Ersigen.

Konzertmusik (Vereine Graubünden)

Harmonie 1. Kl.: 1. Stadtmusik Chur. **Harmonie 2. Kl.:** 1. Musikgesellschaft Zizers. **Harmonie 3. Kl.:** 1. Filarmonica Comunale Poschiavo. 2. MG Union Chur. 3. MG St. Moritz. **Harmonie 4. Kl.:** 1. Società da musica Concordia Ardez. 2. Musica instrumentala Salouf Mon Stierva. 3. MG Thusis. 4. Musica Aurora Sta. Maria-Valchava. **Fanfara 3. Kl.:** 1. Società da musica Ftan. 2. Società da musica Tschlin. **Fanfara 4. Kl.:** 1. Musikgesellschaft Samnaun. 2. Società da musica Sent. **Brass Band 1. Kl.:** 1. Brass Band Sursilvana. **Brass Band 2. Kl.:** 1. Stadtmusik Ilanz. 2. MG Jenaz. 3. MG Obervalz/Lenzerheide. **Brass Band 3. Kl.:** 1. Union da musica Sagogn. 2. Società da musica Falera. 3. Società da musica Breil-Dardin.

4. Società da musica Vignogn. 5. MG Bonaduz. 6. MG Films, Società da musica Ramosch. 8. Musica Concordia Münstair. 9. Musica da Domat. 10. MG Alpina Churwalden. **Brass Band 4. Kl.:** 1. Jugendmusik Jenaz. 2. Società da musica Danis-Tavanasa. 3. Musica instrumentala Savognin. MV Schmitten. 5. Uniaun da musica Lantsch.

Marschmusik (Vereine Graubünden)

1. BB Sursilvana. 2. Musica da Domat. 3. Stadtmusik Ilanz. 4. Società da musica Vignogn. 5. Stadtmusik Chur. 6. MG Jenaz. 7. MG Films. 8. MG St. Moritz. MG Samnaun. 10. Uniaun da musica Sagogn. 11. Società da musica Münstair. 12. MG Grösch. 13. Società a musica Tschlin. 14. MG Obervalz/Lenzerheide. Musica Concordia Münstair. 16. MG Bonaduz. Società da musica Falera. 18. Società da musica Danis-Tavanasa. 19. MG Küblis. MG Silvaplana. 21. Società da musica Ramosch. 22. Filarmonica Comunale Poschiavo. Musica instrumentala Savognin. 24. Società da musica Breil-Dardin. 25. Musica Aurora Sta. Maria/Valchava. 26. Società da musica Concordia Ardez. 27. MG Alpina Churwalden. 28. MV Schmitten. 29. Musica instrumentala Salouf-Mon-Stierva. 30. Società da musica Ftan. MG Davos. 32. Società da musica Susch.